



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

Privat:
Telefon: 44 88 233
E-Mail: dietz-will@mnet-online.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.209
Telefon: 2 33-6 14 82
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Montag, den 16.07.2014 um 19.00 Uhr,
im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München
Besprechungsraum 4.156**

Sitzungsbeginn:	19.10 Uhr
Sitzungsende:	23.07 Uhr (öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	26 (ab 22.30 Uhr 20 Personen)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A	Allgemeines
----------	--------------------

1. **Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
Frau Dietz-Will begrüßt die Anwesenden, nimmt die vorliegenden Entschuldigungen entgegen und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. **Beschluss über die endgültige Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen
 - N 4.2.7 Stationäre Motorräder am Gehsteig (Steinstraße); Bürgerschreiben (E-Mail) vom 14.07.14
 - N 4.2.8 Lärm- und Staubentwicklung, verursacht durch Abrissarbeiten auf dem Gelände der Paulaner-Brauerei in der Ohlmüllerstraße; Bürgerschreiben (E-Mail) vom 04.07.14
 - N 4.2.9 Reservierung von Parkplätzen in der Lilienstraße, „Wirtshaus in der Au“
 - N 6.1.5 Initiative „Unterführungsgestaltung“, für die Maßnahme „Weiterführung der künstlerischen Gestaltung der Fußgänger-/Fahrrad-Unterführung von der Friedenstraße zur Orleansstraße“ vom 22.09.2014 bis 25.09.2014, Antragssumme: 1.125,- Euro, Beschlussvorlage des Direktoriums vom 09.07.2014
 - N 6.2.6 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Kleinstfreischankfläche / Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb „Business Shisha Caffè“, Rosenheimer Straße 62; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 08.07.14
 - N 6.2.7 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Kleinstfreischankfläche / Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb „True & 12“, Rosenheimer Straße 14; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 08.07.14
 - N 7.3 Verlegung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes von der Sicherheitszone der Polizeiinspektion 21, Am Neudeck 1, auf die gegenüberliegende Straßenseite, Mariahilfplatz 17); Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat zur beabsichtigten verkehrsrechtlichen Anordnung
 - N 7.4 Haltverbot Kirchenstraße 81 westlich; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat zur beabsichtigten verkehrsrechtlichen Anordnung
 - N - B II. 4 Graffiti-Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in der BA-Sitzung am 25.06.2014
 - N - B II. 5 Ortstermin mit der GWG betreffs zukünftige Nutzung Unionsbräu (inklusive Biergarten, Kellerräume sowie Vereinsnutzung im Obergeschoß) Einsteinstr. 42
 - N - B II. 6. UAMO
 - N - B II. 7. Mail der „Kulturjurte“ / Projekt Kegelhof vom 1. Juli 2014
 - N - B III. 2.2 Bitte um Unterstützung bei der Rettung der Kinderinsel, der ältesten Elterninitiative Münchens, vgl. TOP A 4.2.5 der BA-Sitzung vom 25.06.2014, E-mail vom 25.06.2014
 - N - B IV. 2.2 Einrichtung von WC-Kiosk-Kombinationen, Nutzungsänderung des Pissoirs Nockherberg, Anhörung durch das Kommunalreferat vom 26.06.2014 – vgl. TOP B V. 2.1
 - N - B IV. 2.3 Orleansplatz 3, Änderung der Betriebsart einer Gaststätte, Freiflächen-gestaltungsplan; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 07.07.14

- N - B IV. 2.4 Dollmannstraße 27, Aufteilung einer Gaststätte in zwei Nutzungseinheiten (Gaststätte und Cafébar); Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 14.07.14
- N - B IV. 2.5 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund: Isarinsselfest vom 05.09. - 07.09.14; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 10.07.14
- N - B VI. 2.3 Elsässer Straße, Bus X30
- N - B VI. 2.4 Baumpflanzung Grillparzerstraße
- N - C 4.2 Sommerfest der Wohnprojekte Gravelottestraße 12 und 14 am Donnerstag, den 17.07.14, von 16.00 – 22.00 Uhr, im Hof der Gravelottestraße 12
- N - C 4.3]18.jetzt[- Fest junger Erwachsener im Rathaus am 11.10.2014; Schreiben des Direktoriums vom 09.07.14 mit der Bitte um Benennung einer Vertretung (zwei Personen)

einstimmig so beschlossen.

3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 21.05.2014 wird ohne Wortmeldung, Änderungs- oder Ergänzungswünsche einstimmig so angenommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 25.06.2014 liegt noch nicht vor.

4. **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

4.1 **Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1

Frau Wiesner, Schulleiterin der **Grundschule an der Flurstraße** schildert drastisch die dort bestehende **Raumnot** und bittet den BA um Unterstützung. Ab September kommen wieder zusätzliche Klassen hinzu, deren Unterbringung derzeit noch nicht absehbar ist. ab 2015 werden nochmals weitere Klassen hinzukommen; obwohl die Problematik im Referat für Bildung und Sport seit Jahren bekannt ist, werden bislang noch keine Lösungen angeboten, ein provisorischer Erweiterungsbau steht nur in vager Aussicht. Das Referat für Bildung und Sport habe Versäumnisse eingeräumt, eine Kompensation sei derzeit aber nur durch „Wanderklassen“ der Realschule möglich; ein Erweiterungs-/ Containerbau auf dem Sportplatz biete frühestens ab dem nächsten Schuljahr eine Erleichterung.

Es wird festgehalten, dass seitens des BA ebenfalls seit Jahren auf die Raumnot hingewiesen wurde und Lösungen angemahnt wurden; auch eine entsprechende Einstellung im Mehrjahresinvestitionsprogramm wurde wiederholt gefordert.

Eine vorübergehende Lösung könnte eine schnelle Versetzung der bei der Schule an der Bazeillesstraße bald nicht mehr benötigten Container sein.

Frau Dietz-Will will sich auch bei der für das Referat für Bildung und Sport zuständigen 3. Bürgermeisterin für eine schnelle Lösung einsetzen.

4.1.2

Eine Anwohnerin aus der Hochstraße bedankt sich beim BA für dessen mittlerweile erfolgreichen Einsatz für eine Markierung der Tempo-30-Regelung in der Hochstraße auf der Fahrbahn.

Darüber hinaus weist sie auf die Situation im **Anwesen Hochstraße 55** hin, in dem nach dessen Verkauf nun offenbar systematische Luxussanierung vorgesehen ist und versucht wird, die bisherigen Mieter/innen „auszulösen“. Wo es sich nicht um Erhaltungssatzungsgebiet handelt, bestehen für BA und Landeshauptstadt keine Möglichkeiten, dem entgegenzuwirken; auf den bereits bestehenden Kontakt zum Mieterverein wird verwiesen. Die mitgeteilten Leerstände sollen jedoch an das Amt für Wohnen und Migration weitergeleitet werden.

- 4.1.3** vorgezogene Behandlung des TOP A 6.1.1
Tageseltern München und Umgebung e.V., für die Maßnahme „20-Jahr-Feier am 24.10.2014“; Antragssumme: 600,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 18.06.14
Die anwesende Vertreterin des Vereins, Frau Macri, stellt die Geschichte und Tätigkeit der Initiative vor und stellt dabei insbesondere auf den Stadtteilbezug ab: derzeit befinden sich 85 Kinder in der Betreuung, eine Erweiterung ist vorgesehen; die überwiegende Zahl der Tagesmütter und betreuten Kinder stammen aus dem 5. Stadtbezirk. Mit dieser Begründung sieht sich auch der UA Arbeit und Wirtschaft in der Lage, seine zunächst ablehnende Haltung zur beantragten Zuschussgewährung für die 20-Jahr-Feier zu revidieren.
Der beantragten Gewährung eines Zuschusses aus dem BA-Budget in Höhe von 600,- € wird **einstimmig zugestimmt**.
- 4.1.4** Eine Anwohnerin aus der Versailler Straße erinnert an die vor vielen Jahren ergriffene Initiative zur Verbesserung des auch jetzt immer noch stark verbesserungswürdigen **Straßenbilds in der Versailler Straße**; ungeachtet von Wohngebiet, Tempo-30-Zone, Kirche, Kindergarten und Schulweg stellt sich das Straßenbild sehr trist dar; die Initiative für eine Anwohner-Garage sei seinerzeit auch gescheitert.
Frau Dietz-Will erinnert, dass die seinerzeitige Initiative nach dem Scheitern einiger Anträge aus verschiedenen Gründen nicht mehr weiterverfolgt wurde; dies soll nachvollzogen werden.
Es besteht Einvernehmen, die Initiative zur Verbesserung des Straßenbilds wieder aufzugreifen.
- 4.1.5** Herr Rippel berichtet als Regsam-Kuratoriumsmitglied über die **Regsam-Arbeit**. Konkret bittet er den BA um die ideelle Unterstützung des Projekts **„Stadtteilrallye für Jugendliche“**, bei dem Jugendliche soziale Einrichtungen im Stadtbezirk kennenlernen können, dem seitens der entsendenden Schulen aber formale Vorbehalte (Versicherungsfragen) entgegengehalten werden; eine Unterstützung durch den BA könnte hierbei hilfreich sein. Es wird einstimmig beschlossen, die Idee der Stadtteilrallye für Jugendliche als Projekt ausdrücklich zu begrüßen.
- 4.1.6** Herr Studt überbringt den Wunsch eines Gastwirts, auf eine **Baumpflanzung in der Pariser Straße** zugunsten einer anderweitigen Bepflanzung zu verzichten. Diesem Wunsch kann nicht gefolgt werden, da die auf einen BA-Antrag zurückgehende Baumpflanzung die im Sinne der Anwohner/innen stehende Komplettierung der Baumreihen dient und nicht Individualinteressen untergeordnet werden soll.
- 4.2** **Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**
- 4.2.1** **Antrag auf Schulung und Finanzierung eines Schulweghelfers an der Welfenstraße; Anliegen / E-Mail des Elternbeirats „Haus für Kinder“, Welfenstraße 102, vom 30.06.14**
Der Antrag soll mit ausdrücklicher Unterstützung an das zuständige Kreisverwaltungsreferat weitergeleitet werden – einstimmig so beschlossen.
- 4.2.2** **Baustelle VHS / Einsteinstraße / Schloßstraße; Bürgerschreiben / E-Mail vom 30.06.14**
Das im Schreiben zitierte, Hilfestellung anbietende BA-Mitglied kann nicht mehr ausfindig gemacht werden; für Probleme soll auf das Gesamtgremium und die Kontaktaufnahme über die Geschäftsstelle verwiesen werden; im übrigen können die Bauleitungen und Ansprechpartner vor Ort den Bauplänen entnommen werden.

- 4.2.3 Fußgängerzone Weißenburger Straße für Radfahrer in Schrittgeschwindigkeit öffnen; Bürgerschreiben / E-Mail vom 28.06.14**
Die Regelung geht auf eine Zusage an die Anwohner/innen aus der Zeit des in offener Bauweise durchgeführten S-Bahn-Baus vor 1972 zurück, wird aber als nach wie vor nicht minder zeitgemäß angesehen, zumal bei einer Freigabe für Radfahrer diese sich erfahrungsgemäß nicht an die dann für sie geltende Schrittgeschwindigkeit halten würden und damit Gefahrensituationen zu befürchten wären. Frau Reitz führt als ergänzendes Argument an, dass die aktuell intensiv verfolgte Lösung für Radfahrer in der Rosenheimer Straße zielführender ist. Die Freigabe der Fußgängerzone in der Weißenburger Straße für Radfahrer wird **einstimmig abgelehnt**.
- 4.2.4 Fahrten der Linie X30 durch die Flur- / Elsässer Straße kurz vor Schulbeginn / entgegen der dem BA 5 gemachten Zusage; Bürgerschreiben / E-Mails vom 27.06. und 07.07.14**
Kenntnisnahme der Mitteilung an die MVG über nach wie vor absprachewidrige Fahrten der Linie durch die Flur- und Elsässer Straße..
- 4.2.5 „Was tun ?! Am Weißenburger Platz ...“; Bürgerschreiben vom 22.06.14**
Die Beschwerde insbesondere über „wildes Urinieren“ soll Streetwork (Teestube „komm“) zur Kenntnis gebracht werden.
- 4.2.6 Verabschiedung von Frau Redler, Haus der Eigenarbeit / Dankschreiben vom 07.07.14**
Kenntnisnahme.
- N 4.2.7 Stationäre Motorräder am Gehsteig (Steinstraße); Bürgerschreiben (E-Mail) v. 14.07.14**
Die Beschwerde über unzulässig abgestellte Krafträder soll zur Kontrolle an die Polizeiinspektion 21 weitergeleitet werden.
- N 4.2.8 Lärm- und Staubentwicklung, verursacht durch Abrissarbeiten auf dem Gelände der Paulaner-Brauerei in der Ohlmüllerstraße; Bürgerschreiben (E-Mail) vom 04.07.14**
Weiterleitung der Beschwerde an die Lokalbaukommission auch unter Verweis auf TOP A 8.1.13 der Sitzung vom 25.06.14.
- N 4.2.9 Reservierung von Parkplätzen in der Lilienstraße, „Wirtshaus in der Au“**
Die beantragte Freihaltung von Parkplätzen für das Abstellen von Traktoren während einer Festveranstaltung der Gaststätte soll angesichts der angespannten Parkplatz-situation in der Umgebung, die sich zudem insbesondere während der antragsrelevanten Zeit der Jakobidult auf dem Mariahilfplatz massiv verschärft darstellt, abgelehnt werden – einstimmig so beschlossen.
- 5. Anträge**
- 5.1 Ersetzen der Straßenlaterne auf dem Wiener Platz; Antrag der Fraktion Bündnis`90/ Die Grünen**
B 00258
„Die beschädigte Straßenlaterne am Wiener Platz 8 soll ersetzt werden.“
– einstimmig so beschlossen.

- 5.2**
B 00259 **Schusswaffen beim MVG-Sicherheitsdienst; Antrag der Fraktion Bündnis`90 / Die Grünen**
„Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, aufzuzeigen, warum sie es für nötig erachtet, den Sicherheitsdienst der MVG mit Schusswaffen auszustatten.
Des weiteren soll aufgezeigt werden, wie effektiv diese Maßnahmen in der Praxis sind, und ob mit dem Gebrauch der Schusswaffen durch den Sicherheitsdienst Straftaten gemäß StGB verhindert werden konnten. Wenn ja, welche Einstufung der Strafintensität sind diese Straftaten einzuordnen und wieviele Straftaten konnten durch angedrohten und/oder vollzogenen Schusswaffengebrauch bereits verhindert werden ? Gibt es andere Mittel, die zur Erreichung gleich geeignet sind, und das angestrebte Ziel sowie die dafür in Kauf genommene Belastung des Bürgers nicht außer Verhältnis zueinander besser vereinbart ?“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.3**
Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil; Antrag der Fraktion Bündnis`90 / Die Grünen
„Der Bezirksausschuss soll einmal jährlich eine Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Stadtteil vergeben. Ein Richtlinienentwurf für die Vergabe liegt dem Antrag bei und soll vom Unterausschuss Kultur entsprechend überarbeitet werden. Weiter soll der UA Kultur damit beauftragt werden, hierfür eine Auszeichnung und eine Urkunde mit Stadtteilbezug zu entwerfen. Über die endgültige Richtlinie der Vergabe und der Ausgestaltung der Auszeichnung soll die Vollversammlung des BA 5 entscheiden.“
– in den UA Kultur und Freizeit verwiesen.
- 5.4**
Rampe an der Reichenbachbrücke; Anfrage der Fraktion Bündnis`90/ Die Grünen
„Der Verbleib der Rampe vom Isarufer nördlich der Reichenbachbrücke ins Isarhochwasserbett soll geklärt werden.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.5**
B 00260 **Sachstandsbericht zum Grundstück Metzgerstraße 5a; Antrag der Fraktion Bündnis`90/ Die Grünen**
„Die GWG soll zur überfälligen Abgabe eines Sachstandsberichtes zur Nutzung oder ggf. Veräußerung des Grundstücks Metzgerstr. 5a aufgefordert werden. Zusätzlich soll Auskunft erteilt werden, ob nach Abschluss der Sanierung Haidhausens die MGS bei der Verwendungsplanung des Grundstücks noch mitwirken muss.“
Frau Dietz-Will gibt eine Information über die Historie der seit Jahrzehnten offenen Frage, weshalb das Anwesen auch dem Sozialreferat als möglicher Standort für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen benannt werden soll.
Der Antrag wird einstimmig so beschlossen.
- 5.6**
B 00261 **Baumgräben in der Wörthstraße; Antrag der CSU-Fraktion**
„1. Für die Baumgräben entlang der Wörthstraße zwischen Preysing- und Metzstraße, speziell im Bereich der Wörthstraße Nr. 5 – 11, wird geprüft, ob es möglich ist, diese mit Rasengittersteinen auszustatten und darin Fahrradständer aufzustellen.
2. Falls die Prüfung positiv ausfällt, soll diese Maßnahme an dieser Stelle auch umgesetzt werden.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.7**
B 00262 **Jobticket für Sozialberufe; Antrag der CSU-Fraktion**
„Der MVV soll prüfen, ob es – analog zur Einführung eines Semestertickets - möglich wäre, auch ein Job-Ticket für Sozialberufe (Erzieherinnen, Krankenschwestern, Pflegekräften etc.) zu vergünstigten Konditionen einzuführen.“
– einstimmig so beschlossen.

- 5.8**
B 00263 **Sitzmöglichkeiten an der Bushaltestelle Schweigerstraße; Antrag der CSU-Fraktion**
„Die Bushaltestelle Schweigerstraße stadteinwärts wird (vorübergehend bis zum Bau des Wartehäuschens) wieder mit einer Sitzbank aus Metall versehen, so, wie dies an anderen Bushaltestellen, z.B. gegenüber Richtung Ostbahnhof, üblich ist. Zusätzlich wird die Haltestelle auch mit einer dynamischen Fahrgastinformationsanlage ausgestattet.“
Mit der Ergänzung, dass dies bis zur avisierten Errichtung eines Wartehäuschens gelten soll einstimmig so beschlossen.
- 5.9**
Antragsbearbeitung zur Tagesheimschule an der Hochstraße; Anfrage der CSU-Fraktion
„Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten mitzuteilen, bis wann mit einer Beantwortung der Anträge und Anfragen zur „Tagesheimschule an der Hochstraße“ zu rechnen ist (mit Auflistung).“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.10**
B 00264 **Fahrradständer am Maria-Theresia-Gymnasium; Antrag der CSU-Fraktion**
„Der BA 5 fordert das Staatliche Schulamt in der Landeshauptstadt München und die Landeshauptstadt München selbst auf, am Maria-Theresia-Gymnasium für die Schüler Fahrradständer bzw. eine Fahrradabstellanlage zu errichten.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.11**
B 00265 **Reduzierung der Freischankfläche vor dem Apostel's; Antrag der SPD-Fraktion**
„Die Freischankfläche des Apostel's, entlang der Zeppelinstraße, ist in der Breite zu reduzieren.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.12**
B 00266 **Informationen zur personellen Situation im Maria-Theresia-Gymnasium; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen bittet das Staatliche Schulamt der Landeshauptstadt München um Informationen zur aktuellen personellen Situation im Maria-Theresia-Gymnasium, insbesondere im Hinblick auf den erneuten Wechsel der stellvertretenden Schulleitung.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.13**
B 00267 **Veranstaltungstechnik Haidenaupark; Antrag der SPD-Fraktion**
„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen fordert das Baureferat/Gartenbau dazu auf, den im Haidenaupark vorhandenen Stromanschluss sowie die Beleuchtungstechnik für Veranstaltungen freizuschalten bzw. zu ertüchtigen.“
– einstimmig so beschlossen.
- 5.14**
Pariser Platz – Kiosk mit WC; Antrag der SPD-Fraktion
zurückgezogen.

6. Entscheidungen

6.1 Zuschüsse aus dem BA-Budget

6.1.1 Tageseltern München und Umgebung e.V., für die Maßnahme „20-Jahr-Feier am 24.10.2014“; Antragssumme: 600,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 18.06.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Der Unterausschuss sieht keinen Stadtteilbezug bei einer Jubiläumsfeier eines in der gesamten Region München tätigen Vereins. Allein der Sitz des Vereins im Stadtbezirk und die Ausrichtung der Feier hier genügt nicht. Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung des Antrages, ist aber bereit, bei nachvollziehbarer Darlegung des Stadtteilbezuges diese Entscheidung zu überdenken. Dazu soll dem Verein Gelegenheit gegeben werden, nachdem noch einige Zeit bis zur Veranstaltung ist.“

bereits unter TOP 4.1.3 behandelt; entgegen der ursprünglichen Beschlussempfehlung aus dem UA wird der **Zuschussgewährung in voller beantragter Höhe von 600,- € einstimmig zugestimmt.**

6.1.2 Kulturzentrum Wörthhof, für die Maßnahme „Radl-Aktion am 27.07.2014“; Antragssumme: 1.880,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 30.06.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Der Unterausschuss ist der Ansicht, dass die Bezahlung der Helfer während der Veranstaltung (wie bei anderen Veranstaltungen auch anderer Träger in vergangenen Jahren) nicht unterstützt werden sollte und hält die Bezuschussung des für die Website zu erstellenden Video-Clips für nicht notwendig. Vom beantragten Betrag werden daher 840,- € und 550,- € abgezogen. Der Unterausschuss empfiehlt die Bezuschussung der Maßnahme in Höhe von 490,- €.“

Es wird diskutiert, dass die komplette Streichung der beiden Positionen zu weitreichend ist (Frau Reitz, Herr Schön) und die vorgeschlagene Kürzung reduziert werden soll; Herr Schön schlägt eine Zuschussgewährung in Höhe von 1.000,- € vor.

Diesem – weitergehenden – Antrag auf Zuschussgewährung in Höhe von 1.000,- € wird mehrheitlich – bei sechs Gegenstimmen – so gefolgt.

6.1.3 Sozialwerk München Ost e.V., für die Maßnahme „Begegnungsnachmittag für Ältere und Kranke des Pfarrverbandes Haidhausen am 20.09.2014“; Antragssumme: 365,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 04.07.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.“

– einstimmig so beschlossen.

6.1.4 Evangelisches Hilfswerk München gGmbH, für die Maßnahme „Sommerfest der Teestube „komm“ Streetwork am 08.08.2014“; Antragssumme: 230,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 04.07.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.“

– einstimmig so beschlossen.

N 6.1.5 Initiative „Unterführungsgestaltung“, für die Maßnahme „Weiterführung der künstlerischen Gestaltung der Fußgänger-/Fahrrad-Unterführung von der Friedenstraße zur Orleansstraße“ vom 22.09.2014 bis 25.09.2014, Antragssumme: 1.125,- €; Beschlussvorlage des Direktoriums vom 09.07.2014

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Die Initiative „Unterführungsgestaltung“ beantragt 1.200,- Euro für die Maßnahme „Weiterführung der künstlerischen Gestaltung der Fußgänger-/Fahrrad-Unterführung von der Friedenstraße zur Orleansstraße“ vom 22.09.2014 bis 25.09.2014. Das Projekt wurde von der Berg-am-Laimer Seite aus zur 100 Jahr-Feier des Nachbar-Stadtbezirkes begonnen. Unter Anleitung von Künstlern wollen diese zusammen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen die Unterführung gestalten. Die Ausführung ist inspiriert von der Malweise Hundertwassers. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.“

Herr Wilhelm empfiehlt, die Zustimmung mit einer Einschränkung des zu gestaltenden Unterführungsbereichs auf die ersten ca. 15 x 3 m nach dem Eingangsbereich unter Ausparung des Sandsteinsockels.

Mit dieser Maßgabe einstimmig so beschlossen.

6.2 Freischankflächen und Sondernutzungserlaubnisse

6.2.1 Anträge auf Erweiterung der vorhandenen Freischankflächen in der Wörthstraße: Entscheidungen über Sondernutzungserlaubnisse (Erweiterung bestehender Freischankflächen); Beschlussvorlagen des Kreisverwaltungsreferats vom 15.04.14

- SSW „Café Voila“, Wörthstraße 5
- Einzelhandel mit Lebensmitteln „Holy Burger“, Wörthstraße 7
- Einzelhandel mit Lebensmitteln „Gianluca“, Wörthstraße 7
- SSW „NO MI YA“, Wörthstraße 7
- SSW „Satluj“, Wörthstraße 7
- Kleingaststätte „Lollo Rosso“, Wörthstraße 11

(vertagt, TOP A 6.2.1 vom 21.05. und 25.06.14)

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Der Vorgang wurde vom BA in den Unterausschuss zurückverwiesen.

Hierzu erklärt Herr Schäufler, der Leiter der BI Ost, dass in der Regel Wirte einen Anspruch auf eine Freischankfläche vor ihrer Gaststätte haben, die eine Rest-Gehwegbreite von 1,60 m freilässt. Das ist vom Stadtrat so in den Sondernutzungsrichtlinien festgelegt und ggf. einklagbar. Abgewichen kann hiervon von Seiten der Verwaltung nur werden, wenn die Fachbehörden, z.B. die Verkehrsabteilung des KVR wegen der sicherzustellenden Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgängerverkehrs, oder das Planungsreferat wegen der Beeinträchtigung der Stadtgestalt zu höheren Anforderungen kommen.

Zu den vorliegenden Anträgen empfiehlt die deshalb extra rückgefragte Verkehrsabteilung des KVR (I/133) wegen des Fußgängeraufkommens eine Restgehwegbreite von 2 m. Die Polizeiinspektion 21, KVR-Branddirektion, KVR-Straßenverkehrsbehörde, das Baureferat und KVR III/111 (Verkehrsprojekte) beurteilen die Anträge alle positiv, vom Planungsreferat ist keine Stellungnahme verzeichnet. Von Anwohnern liegen Anträge vor, die Freischankflächen gar nicht bzw. um maximal die Hälfte des ehemaligen Radweges zu verbreitern und den Rest dem Gehweg zuzuschlagen, sowie vor der Beschlussfassung alle zuständigen kommunalen Stellen die Einhaltung der momentan bestehenden Freischankflächen und die Gesamtsituation nicht nur nach Aktenlage, sondern vor Ort prüfen zu lassen und nicht regelkonforme Nutzungen nicht durch Erweiterungen zu billigen.

Der Unterausschuss schlägt vor, die halbe Breite des ehemaligen Radweges (also ca. 0,8 m) dem bisherigen Restgehweg zuzuschlagen, also eine Restgehwegbreite von ca. 2,7 m. Begründet wird dies mit der Gesamtlänge aller betroffenen Freischankflächen, die als eine Freischankfläche wahrgenommen werden, da sie zwischen den einzelnen Freischankflächen nur an Hauszufahrten und -zugängen kleine Flächen ohne gastronomische Nutzung freilassen. Aus eigener Anschauung berichten Unterausschuss-Mitglieder, dass es beim Nebeneinandergehen zweier Personen bereits Einschränkungen bei Begegnungsverkehr gibt. Der Weg wird vergleichsweise häufig von fahrradfahrenden und -übenden Kindern genutzt. Außerdem stehen oft Fahrräder, die im Baumgraben, oder Kfz, die in den Hauseinfahrten abgestellt sind, in den Gehweg hinein, so dass die 2 m Restgehwegbreite regelmäßig unterschritten würden. Dies würde auch geschehen, wenn z.B. Kinderwägen oder Rollatoren vor den Tischen auf dem Gehweg abgestellt würden.

Des Weiteren stehen z.B. Parkscheinautomaten im Gehweg, dort müssten dann die Freischankflächen zurückspringen. Im Sinne des Stadtbildes sollten die Freischankflächen eine einheitliche Frontlinie haben. Im Übrigen liegt durch die Gesamtlänge der Freischankfläche über vier Hausnummern mit insgesamt rund 220 zumindest beantragten Plätzen stadtweit ein ziemlicher Sonderfall vor, der eine größere Restgehwegbreite rechtfertigt. Sollte der Fall dem OB zur Entscheidung vorgelegt werden, möge er vor einer Entscheidung den Bezirksausschuss nochmals anhören.“

Die Beschlussempfehlung wird ausgiebig diskutiert.

Im Ergebnis besteht Einvernehmen dahingehend, dass es für den besondere Merkmale aufweisenden, sich über weite Strecken ausdehnenden Bereich eines Gesamtkonzepts bedarf – auch vor dem Hintergrund der stets zu beobachtenden Einengung der Gehbahn durch abgestellte Fahrräder – siehe hierzu auch TOP A 5.6.

Zudem sollen – wie Herr Walter vorschlägt – auch die betreibenden Gastwirte mit in die Verantwortung genommen werden und im Rahmen eines Gesamtkonzepts die Verantwortlichkeit für ein funktionierendes Miteinander aller Nutzungsansprüche (insbesondere auch die der gut argumentierenden Anwohner/innen, auch vor dem Hintergrund der bekannten Kapazitätsprobleme bei der Überwachung der Genehmigungen) festgelegt werden.

Mit der von Herrn Wilhelm zusammengefassten Maßgabe dieser Aussprache – Entwicklung eines Gesamtkonzepts mit Verwaltung und Gastwirten unter Zurückstellung einer endgültigen Entscheidung erneut in den UA Arbeit und Wirtschaft verwiesen.

– einstimmig so beschlossen.

6.2.2 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb Schlaraffi GmbH, Wörthstraße 30; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 11.06.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:

„Beantragt ist eine Freischankfläche von knapp 10 m² mit sechs Tischen und 13 Stühlen vor dem Lokal und dem dazugehörigen benachbarten Meditationsraum, sowie vier Sonnenschirme und zwei Pflanzgefäße, für einen Lebensmittel-Einzelhandels- bzw. Handwerksbetrieb zu Ladenöffnungszeiten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Anmerkung: Die zwei Pflanzgefäße sind dem UA durchgerutscht und sollten vom BA gemäß allgemeiner Vorgehensweise ggf. abgelehnt werden.“

Frau Schuster spricht sich gegen eine Ablehnung der Pflanzgefäße aus.

Der Empfehlung aus dem UA wird mehrheitlich – bei einer Gegenstimme – so gefolgt.

- 6.2.3 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb „Solino Café“, Falkenstraße 17; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 11.06.14**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:
„Beantragt ist eine Freischankfläche von knapp 10 m² vor dem Lokal mit 17 (!) Tischen und 35 (!) Stühlen. Diese Zahlen stehen in krassem Missverhältnis zueinander und den angegebenen 15 Plätzen im Lokal. In Absprache mit Herrn Schäufler wird die Möblierung auf neun Tische und 18 Stühle reduziert. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur so abgeänderten Vorlage und der Vormerkung der Bezirksinspektion.“
– einstimmig so beschlossen.
- 6.2.4 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Genehmigung einer Freischankfläche), Bar „Café Drei“, Oefelestraße 3; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 11.06.14**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:
„Beantragt ist eine Freischankfläche von knapp 10 m² mit drei Tischen und sechs Stühlen vor dem Lokal von 6.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.“
– einstimmig so beschlossen.
- 6.2.5 Entscheidung des BA 5 vom 28.04.13: Antrag auf Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche vor der Gaststätte „Mangia e Bevi“ in der Balanstraße 47; Schreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 23.06.14 mit der Bitte um Korrektur der Entscheidung (TOP A 6.2.3 vom 28.04.14)**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Arbeit und Wirtschaft:
„Die Bezirksinspektion folgt dem BA-Beschluss vom 28.04.2014, was die Ablehnung der Erweiterung auf Fläche 2 (an der Ampel) betrifft, weil die Aufstellfläche zu klein würde. Sie könne aber nicht vorschreiben, wie die Tische auf der Fläche 3 entlang der Orleansstraße zu gruppieren sind. Freischankflächen werden – abgesehen von den Vorschriften der Richtlinie – nur als Fläche (Länge und Breite) genehmigt. „Eine Genehmigung auf eine bestimmte Anzahl von Möbelstücken bzw. eine Anordnung des Mobiliars ist nicht vorgesehen.“ Der Unterausschuss kann dem folgen und empfiehlt die Rücknahme der Einschränkung zur Fläche 3 und Genehmigung entsprechend des Schreibens der Bezirksinspektion Ost vom 23.06.2014.“
– einstimmig so beschlossen.
- N 6.2.6 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Kleinstfreischankfläche / Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb „Business Shisha Caffè“, Rosenheimer Straße 62; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 08.07.14**
Herr Micksch hat die Situation vor Ort kurzfristig besichtigt und schlägt die Zustimmung vor.
– einstimmig so beschlossen.
- N 6.2.7 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Kleinstfreischankfläche / Genehmigung einer Freischankfläche), erlaubnisfreier Gaststättenbetrieb „True & 12“, Rosenheimer Straße 14; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom 08.07.14**
Herr Micksch hat die Situation vor Ort kurzfristig besichtigt und schlägt die Zustimmung zur Bestuhlung, aber Ablehnung der beantragten Pflanzgefäße vor.
– einstimmig so beschlossen.

6.3 Weitere Entscheidungen

6.3.1 Wohnprojekt Kegelhofmühle, Kegelhof 3; Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung und Bauordnung u.a. zu den Anträgen des BA 5 Nrn. 08-14 / B 05429 vom 20.11.13, 08-14 / B 05477 vom 18.12.13, 08-14 / B 05658 vom 19.02.14, 08-14 / B 05719 vom 19.02.14 und 08-14 / B 05781 vom 19.03.14, sowie den Empfehlungen Nrn. 08-14 / E 02166 und 08-14 / E 02167 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Au vom 23.01.14

Anstelle der Zustimmung zur Referentinnenvorlage – Kenntnisnahme von den Ausführungen in der Vorlage – sollen abweichend davon zwei von der SPD-Fraktion eingebrachten Anträge beschlossen werden, was eine geänderte Beschlussformulierung in nachfolgender Form bedeutet:

- „1. Mit den Ausführungen im Vortrag der Referentin wurde der Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes – Au-Haidhausen über das geplante Wohnprojekt Kegelhofmühle informiert.
Der BA 5 kann jedoch Sachbehandlung sowie Sach- und Planungsstand zum Projekt nicht so zur Kenntnis nehmen.
Vielmehr wurden stattdessen die beiliegenden Anträge Nrn. 14-20 / B 00211 und B 00212 jeweils einstimmig so beschlossen.
2. Eine Schließung der Kinderspielplätze findet nicht statt.
3. Wie Ziffer 2 im Antrag der Referentin.
4. Die Anträge Nr. 08-14 / B 05429 vom 20.11.2013 und Nr. 08-14 / B 05658 vom 19.02.2014 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 05 – Au-Haidhausen sind damit gemäß Art. 60 Abs. 4 der Bayerischen Gemeindeordnung behandelt. Die Anträge Nr. 08-14 / B 05477 vom 18.12.2013, Nr. 08-14 / B 05719 vom 19.02.2014 und Nr. 08-14 / B 05781 vom 19.03.2014 des BA 5 bleiben inhaltlich aufrechterhalten.“

Nach kurzer Diskussion über die konkrete Antragsformulierung werden die Anträge in der nachfolgend wiedergegebenen Form jeweils einstimmig so beschlossen.

Antrag I

1. Die im Bauvorhaben geplanten Wohnungen sollen als geförderte Wohnungen nach Wohnen in München V errichtet werden. Dafür stehen nach der Wohnungsbauoffensive 2012-2016 rund 350 Mio € bereit. Das sind 65 Mio € jährlich, die im Vermögenshaushalt des Planungsreferats eingestellt sind und abgerufen werden können.
2. Die geplante Größenstruktur der 27 Wohnungen für die Zielgruppe 60+ soll insgesamt nach der Bewohnerstruktur der Wohnungen in der Au als bezahlbare Wohnungen mit kleinerem Zuschnitt geplant werden.
Der Flächengewinn kann zugunsten weiterer Senioren- und Familienwohnungen im Gebäude verwendet werden. Eine Mischung von Jung und Alt ist nach Wohnen in München V beschlossen, die aber mit 11 freifinanzierten Wohnungen und 27 Seniorenwohnungen nach Mietspiegel der Au nicht erreicht wird.
3. Der Raum für den Bewohnertreff im Erdgeschoss ist mit 119 qm insgesamt zu knapp bemessen und muss für den Bedarf des Service und des „Dienstleistungsprogramms WG 60+“ für alle Mieter der GWG in der Au erweitert und für das Quartier geöffnet werden.
Die Erweiterung kann auf Kosten der deplazierten 4 Stellplätze im Erdgeschoss des Blockteil F vorgesehen werden.

4. Die Standortwahl für die zentrale Hausverwaltung der GWG für die 10 Stadtbezirke (Au-Haidhausen, Giesing, Sendling, Thalkirchen, Schwabing, Johanneskirchen, Isarvorstadt, Maxvorstadt, Lehel, Neuhausen) ist als Anlaufstelle für ca. 3.000 Mieter/innen am abgelegenen Standort Kegelhofmühle fehlerhaft und mit dem ÖPNV aus den genannten Stadtbezirken nicht zu erreichen. Das zu erwartende hohe Verkehrsaufkommen auf der Quellenstraße kann dort nur auf Kosten und im Konflikt mit den erholungssuchenden Fußgängern erfolgen.
5. Die vorgesehenen Verwaltungsflächen in der Kegelhofmühle sollten daher entfallen zugunsten einer Kindertagesstätte, die dringend in der Au gebraucht wird für die Wohnungen, die überall in der Unteren Au gebaut werden, ohne Kitabedarf zu berücksichtigen.
6. Die Lage der GWG Hausverwaltung an der Schweigerstraße mit einem hohen Verkehrsaufkommen ist dagegen verkehrsgünstig hervorragend erschlossen für ÖPNV und Pkw und sollte dort bedarfsgemäß erweitert werden. Die dafür dort erforderliche Zweckentfremdung von Wohnraum kann ohne Probleme in der Kegelhofmühle nachgewiesen und dort ausgeglichen werden. Diese Räume sind für einen Nachbarschaftstreff und / oder Kitas nicht geeignet.
7. Die erforderlichen Freiflächen für die Kindertagesstätte in der Kegelhofmühle können ohne Einspruch durch die LBK in der angrenzenden Grünfläche am Spielplatz nachgewiesen werden, so wie es diese Behörde aufgrund des Platzmangels im Hof der überwiegend aus Seniorenwohnen und Verwaltung bestehenden Gebäudenutzung schon in Aussicht gestellt hat. Dieser ist ohne Inanspruchnahme von öffentlichen Verkehrsflächen direkt dem Bauteil A zugeordnet.
8. Mit Blick auf den vorhandenen großen und gut besuchten Spielplatz westlich der Kegelhofmühle sollten die empfindlicheren Wohnbereiche (so wie im Vorbescheid von 2011 vorgesehen) grundsätzlich nach Osten zum Bach gelegt werden, um Konflikte durch Lärm von spielenden Kindern und Jugendlichen (aus den GWG-Wohnungen und dem angrenzenden Freizeitheim) am Abend zu vermeiden.

Antrag II

„Der BA bittet den kaufmännischen Geschäftsführer der GWG darum, klar zu stellen, inwiefern für die Leitung der GWG der Neubau der Kegelhofmühle in der Au kein Ort für geförderten Wohnungsbau sein kann.“

Zudem soll auf die Formulierung der Beschlussempfehlung aus dem UA Planung zum Vorhabensantrag – siehe TOP B V. 2.8 – verwiesen werden.

– einstimmig so beschlossen.

6.3.2

Erhalt der Fassade beim Bauvorhaben der Volkshochschule in der Einsteinstraße 28; Beschlussvorlage des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zur Empfehlung Nr. 08-14 / E 02176 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Au vom 23.01.2014

Dem Antrag der Referentin – Kenntnisnahme von der Sachbehandlung, wonach der Großteil der Fassade erhalten bleibt und die Fassade zur Schloßstraße aufgrund der Nutzungsanforderungen und aufgrund des Wettbewerbsentwurfs nicht erhalten werden kann – wird einstimmig so zugestimmt.

7. Anhörungen

7.1 **Stellungnahme der Bezirksausschüsse zum geplanten Stellenausbau in den Münchner Nachbarschaftstreffs; Anhörung durch das Sozialreferat vom 28.05. bzw. 26.06.14**

Herr Schön schlägt vor, den Stellenausbau grundsätzlich zu befürworten, dies jedoch mit der Einschränkung zu verbinden, dass dieser nicht zu Lasten anderen Abteilungen oder Bereiche im Sozialreferat gehen dürfe.
– einstimmig so beschlossen.

7.2 **Einrichtung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes in der Wörthstraße 9; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 30.06.14 zur beabsichtigten verkehrsrechtlichen Anordnung**

Zustimmung – einstimmig so beschlossen.

N 7.3 **Verlegung eines allgemeinen Behindertenparkplatzes von der Sicherheitszone der Polizeiinspektion 21, Am Neudeck 1, auf die gegenüberliegende Straßenseite, Mariahilfplatz 17); Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat zur beabsichtigten verkehrsrechtlichen Anordnung**

Zustimmung – einstimmig so beschlossen.

N 7.4 **Haltverbot Kirchenstraße 81 westlich; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat zur beabsichtigten verkehrsrechtlichen Anordnung**

Das Haltverbot dient der Erleichterung der Querung für Fußgänger.
Zustimmung – einstimmig so beschlossen.

8. Unterrichtungen

8.1 **Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

8.1.1 **"inFARMING" auf den Flachdächern der Nachfolgenutzung von Paulaner; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05696 vom 19.02.14**

Inhalt: Landwirtschaftlich-gärtnerische Nutzungsformen auf Dächern erscheinen nur in Einzelfällen und mit planungsrechtlicher Vorbereitung möglich. Die Möglichkeit auf Gebäudedächern im Bereich des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2076 (Nachfolgenutzung von Paulaner) wurde vom Planungsreferat untersucht mit dem Ergebnis, dass eine solche gewerblich-landwirtschaftliche Nutzung mit der vorwiegend vorgesehenen Wohnnutzung und den unterschiedlichen Gebäudehöhen nicht zielführend umgesetzt werden kann.“

Frau Schaumberger möchte gegenüber dem Planungsreferat klargestellt wissen, dass es sich bei der Nutzung im Sinne des Antrags nicht um eine gewerbliche Nutzung, sondern um eine Teilnahme am Forschungsprojekt des Fraunhofer-Instituts handeln soll.

8.1.2 **BAs in die Rahmenplanung "Innerstädtischer Isarraum" einbeziehen; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05747 vom 19.02.14**

Inhalt: Zum Workshop am 01.08.14 sowie zum Vorstellungstermin am 15.07.14 wurden die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse 1, 2 und 5 eingeladen. Die Ergebnisse aus den Terminen werden in die für Herbst vorgesehene Beschlussvorlage eingearbeitet.

Frau Dietz-Will möchte hierzu in der September-Sitzung berichten.

- 8.1.3 Wegereparatur am Hochufer des Auer Mühlbachs; Antwortschreiben des Baureferats vom 10.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05808 vom 19.03.14**
 Inhalt: Die vom BA gemeldeten sowie weitere kleinere Schäden an den Hangwegen oberhalb des Auer Mühlbachs werden bis Ende August 2014 ausgebessert. Kenntnisnahme.
- 8.1.4 Tempo 30 am Johannisplatz; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 10.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05810 vom 19.03.14**
 Inhalt: Es wurde gefordert, die Tempo 30 Zone im nördlichen Haidhausen auf den westlichen Johannisplatz, die westliche Kirchenstraße, die Schloßstraße, die Chorherrstraße und Metzgerstraße zu erweitern. Die Tempo 30 Zonenregelung kommt in Wohngebieten vor allem dort in Betracht, wo mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie einem hohen Querungsbedarf zu rechnen ist. Der Durchgangsverkehr darf nur von geringer Bedeutung sein. So ist nach § 45 Abs. 1 c StVO klargestellt, dass sich die Zonenregelung nicht auf Vorfahrtstraßen erstrecken darf. Der Straßenzug Metzgerstraße / westlicher Johannisplatz / Schloßstraße bzw. westliche Kirchenstraße wird von der Straßenbahnlinie 19 und 25 stark frequentiert. Auf Grund der breiten Fahrbahn (westlicher Johannisplatz) ist erfahrungsgemäß von Akzeptanzproblemen im Hinblick auf eine Zonen-Geschwindigkeitsregelung durch die Verkehrsteilnehmer auszugehen. Wie von der Polizei mitgeteilt wird, liegen akute Verkehrssicherheitsprobleme in dem Straßenzug nicht vor.
 Allerdings ist es möglich, die Chorherrstraße als Tempo 30 Zone auszuweisen, da hier der Wohnstraßencharakter eindeutig gegeben ist und die Straße für den Radverkehr entgegen der Einbahnrichtung frei gegeben ist. Das Kreisverwaltungsreferat wird daher eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung erlassen.“
 Frau Reitz führt aus, dass der Antrag auf eine einheitliche, vermittelbare und flächendeckende sowie dem Abbau des Schilderwalds dienende Regelung vor dem Hintergrund eines Zonenbewusstseins abstellte; die vom Kreisverwaltungsreferat vorgeschlagenen Regelung bedeute lediglich eine Korrektur des Versehens, eine nicht in einer Tempo-30-Zone gelegene Straße für den Radverkehr entgegen der Einbahnregelung freigegeben zu haben.
 Zur weiteren Vorberatung dieses Sachverhalts **in den UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr verwiesen.**
- 8.1.5 Tempo 30 von Orleansplatz bis Milchstraße; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 25.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05811 vom 19.03.14**
 Inhalt: Die Einführung einer 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung als Einzelmaßnahme in der Rondellfahrbahn des Orleansplatzes (westliche Seite) und der Wörthstraße bis Milchstraße wurde in erster Linie mit dem vorhandenen Fußgängeraufkommen bzw. mit der Sicherheit der Fußgänger in der Wörthstraße beim Überqueren der Straße begründet. Eine 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung als Einzelmaßnahme ist dort geboten, wo dies aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Es muss hier also auf einem bestimmten Streckenabschnitt eine spezifische Gefahr vorliegen. Zur Klärung dieser Frage wird vom Kreisverwaltungsreferat immer die Bewertung durch die Polizei herangezogen. Nach Mitteilung der Polizei liegen für die Wörthstraße keine Auffälligkeiten vor, wonach Fußgänger bei Unfällen beteiligt waren und gleichzeitig überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeiten unfallursächlich waren. Verkehrsbeobachtungen zeigen, dass die meisten Querungen an den Einmündungen oder ampelgeregelten Kreuzungen erfolgen. Unfallbrennpunkte und besondere Gefahrenquellen sind in der Wörthstraße nach Mitteilung der Polizei nicht vorhanden. Lediglich im Bereich des Halbrondells erfolgen an vielen Stellen Fahrbahnüberquerungen durch Fußgänger.
 Verkehrsbeobachtungen zeigen, dass in dieser einbahngeregelten Straße augenscheinlich verhalten gefahren wird, zumal hier auch „Rechts-vor-links“-Regelungen zu beachten sind.

Dennoch wird wegen der hier bestehenden Fußgängerquerungssituation die Möglichkeit gesehen, für den Fahrverkehr in der Rondellfahrbahn aus Gründen der Verkehrssicherheit zum Schutz der Fußgänger, eine 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung als Einzelmaßnahme verkehrsrechtlich anzuordnen.
Kenntnisnahme.

- 8.1.6 Ausübung der Räum- und Streupflicht der Landeshauptstadt innerhalb des Mittleren Rings; Antwortschreiben des Baureferats vom 10.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05828 vom 20.11.13**
Inhalt: Innerhalb des Mittleren Rings werden alle öffentlichen Verkehrsflächen durch die städtische Straßenreinigung gereinigt sowie ggf. geräumt und gestreut. Geh- und Radwegflächen werden an Überwegen und an sogenannten Gefährstellen gesplittet und im weiteren Verlauf nur bei besonderen Wetterlagen abgestreut. Der Winterdienst geht über die gesetzlichen Forderungen hinaus, was die Verkehrsteilnehmer jedoch nicht von der gebotenen eigenen Achtsamkeit entbindet.
Kenntnisnahme.
- 8.1.7 Verhalten der Landeshauptstadt bei Schadensersatzgeltendmachung durch betroffene Bürger; Antwortschreiben der Stadtkämmerei vom 30.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05829 vom 20.11.13**
Inhalt: Die Bearbeitungszeit bei der Stadtkämmerei hängt jeweils von den Umständen der Einzelfälle ab und liegt im Idealfall bei ca. einer Woche, bevor durch die Versicherungen weiterbearbeitet wird.
Kenntnisnahme.
- 8.1.8 Verbesserung Platzsituation vor "Üblackerhäusl", Preysingstraße 58; Antwortschreiben des Baureferats vom 10.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05883 v. 28.04.14**
Inhalt: Die Reparatur der Sitzbank wurde bereits am 06.05.2014 durchgeführt, der Hängebehälter gegen einen Standbehälter mit größerem Volumen zur Müllentsorgung ausgetauscht.
Kenntnisnahme.
- 8.1.9 Verlagerung der PI 21 ? Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 26.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05884 vom 28.04.14**
Inhalt: Nach Rücksprache mit dem Polizeipräsidium sowie der Immobilienabteilung des Freistaates wird mitgeteilt, dass keinerlei Erkenntnisse zu Verlagerungsplanungen der PI vorliegen.
Kenntnisnahme.
- 8.1.10 Aufwertung der Tegernseer Landstraße: Auswirkungen auf den 5. Stadtbezirk; Zwischennachricht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.06.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05812 vom 19.03.14**
Inhalt: Der Antrag des BA 5 wird in den noch für 2014 vorgesehenen Grundsatzbeschluss mitaufgenommen.
Kenntnisnahme.

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

8.2.1 **Verbesserung der Radverkehrsverbindung von der Parkstadt nach Haidhausen; Radwegquerung über den Prinzregentenplatz; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 23.06.14 zum zur Prüfung weitergeleiteten Bürgeranliegen (TOP B VI. 2.1 vom 18.09.13)**

Inhalt: Die im Bürgerantrag geforderte Bordsteinabsenkung und die Entfernung der Absperrung wird von der Polizeiinspektion 22 aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt.

Das KVR wird prüfen, ob die Signalanlage an der Possartstraße mit Zweirichtungsfurten ertüchtigt werden kann, um den Radverkehr aus beiden Richtungen über den Platz einen optimierten Anschluss zur Weiterfahrt anbieten zu können.

Kenntnisnahme.

8.2.2 **Gedenktafel am Anwesen Zeppelinstraße 67; E-Mail des Kulturreferats vom 13.06.14 mit Sachstandsmitteilung und Bitte um Fristverlängerung bis nach der Sitzung der „AG Gedenktafeln“ am 10.07.14**

Inhalt: Mit der Angelegenheit wird sich die „AG Gedenktafeln“ befassen, die am 10.07.2014 zusammentrifft, weshalb um Fristverlängerung gebeten wird.

Kenntnisnahme.

8.3 Weitere Unterrichtungen

8.3.1 **Checkliste zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren; Kurzmitteilung des Direktoriums vom 06.06.14 mit an die Referate weitergeleiteter Checkliste**

Kenntnisnahme.

8.3.2 **Schulisches Kunstprojekt Zaunbild, Fußgängergeländer Zeppelinstraße, Ecke Ludwigsbrücke; Schreiben des Kreisverwaltungsreferates vom 23.06.14**

Es liegt zwischenzeitlich ein erstes Bild von der möglichen Gestaltung vor.

Kenntnisnahme.

8.3.3 **Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft (Verkauf), Kirchen-/Einsteinstraße; Schreiben des Kommunalreferats vom 27.06.14**

Es ist unklar, weshalb das Teilstück des Grundstücks übereignet wird.

Kenntnisnahme.

8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)

- / -

B	Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten
I.	Bericht der Beauftragten
1.	Regsam siehe auch TOP A 4.1.5.
2.	Kinder und Jugend kein Bericht.
3.	Behinderte und Barrierefreiheit kein Bericht.

- 4. **Ausländer und Flüchtlinge**
kein Bericht.
- 5. **Frauen und Mädchen**
kein Bericht.
- 6. **Internet**
kein Bericht.
- 7. **Baumschutz**
kein Bericht.

II.	UA Kultur und Freizeit
------------	-------------------------------

- 1. **Ausstellung zur Geschichte der Rosenheimer Straße; Antwortschreiben des Kulturreferats vom 25.04.14 zum Antrag Nr. 08-14 / B 05816 vom 19.03.14 (TOP 8.1.2 vom 21.05.14 bzw. B II. 1 vom 25.06.14)**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Es gibt keine neuen Informationen. Herbert Liebhart wird deshalb betreffs „Arbeitskreis Stadtteilgeschichte Ramersdorf“ noch einmal versuchen, diesbezügliche Informationen einzuholen. Der TOP ist zur September-Sitzung vertagt.“
- 2. **Tag des offenen Denkmals am 14.09.2014; Kobell-Denkmal**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Der eigentlich dafür vorgesehene Lichtkünstler, dessen Kostenvoranschlag und Konzept dem UA vorliegen, steht aus gesundheitlichen Gründen (Krankenhaus) nicht zur Verfügung. Susanne Zauner hat sich deshalb nach Alternativen umgesehen und zwei Lichtkünstler kontaktiert. Der UA ist aber übereinstimmend der Ansicht, dass in der Kürze der Zeit (u. a. Sommerpause des BA) ein solches Projekt nicht mehr realisierbar ist. Ein späterer Zeitpunkt mit längerer Planungsphase aber wäre eventuell möglich. Einstimmig.“
- 3. **Bericht über den Jour Fixe des Kulturreferates mit den BAs am 23.06.2014**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Manfred Bahlmann berichtet über den Termin. Der Kulturreferent Hans-Georg Küppers und Herr Ackermann von der Stadtbibliothek berichten u. a. über Deutsches Theater nach der Sanierung (Silbersaal ist Schmuckstück, Führungen durchs Haus sind möglich), Zusammenführung von Bibliotheken, neue Busse für die Stadtbibliothek. Ebenso wird das Thema Graffiti und „legale Spray-Möglichkeiten“ im Zusammenhang mit Übungsflächen in der Thalkirchner Straße (Cafe Marat) angesprochen (siehe nächster TOP). Kenntnisnahme“
- N - B II. 4 Graffiti-Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in der BA-Sitzung am 25.06.2014**
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Der UA befürwortet den Antrag. Nach längerer Diskussion über mögliche Flächen im Stadtgebiet Au-Haidhausen einigt sich der UA auf folgendes Verfahren:
Kontaktaufnahme mit „Writers Corner München“ (Zusammenschluss der Münchner Graffiti-Szene) - diese machen sich kundig über mögliche Flächen in der Au und in Haidhausen - der UA prüft die Möglichkeiten - Ausrufung eines Wettbewerbs (s. Antrag) in Form von Skizzen und Entwürfen - Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat - Fortführung des Projekts in Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle im Kulturreferat. Einstimmig“

N - B II. 5 Ortstermin mit der GWG betreffs zukünftige Nutzung Unionsbräu (inklusive Biergarten, Kellerräume sowie Vereinsnutzung im Obergeschoß) Einsteinstr. 42

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der im UA anvisierte Termin ist hinfällig. Der neue (noch am selben Abend vor der BA-Sitzung betreffs Kegelhof vereinbarte) Termin ist nun der 16. Juli um 17 Uhr 30. Treffpunkt ist der Eingang zur Gaststätte Unionsbräu an der Einsteinstraße 42.“

N - B II. 6. UAMO

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Johannes Blank von der gemeinnützigen Künstler-/Organisationsgruppe UAMO erläutert das im Oktober in den Räumen von EinsteinKultur unter dem Motto „Pretty/Ugly“ geplante Ausstellungs- und Veranstaltungs-Projekt. Das Projekt ist international vernetzt, bietet aber auch Workshops für Jugendliche und Senioren in Zusammenarbeit mit Institutionen vor Ort an. Der UA befürwortet das Projekt. Eine Bezuschussung des Projektes in Höhe von 2.000,- € (ein diesbezüglicher Antrag liegt allerdings noch nicht vor) würde der UA begrüßen. Einstimmig.“

N - B II. 7. Mail der „Kulturjurte“ / Projekt Kegelhof vom 1. Juli 2014

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Eine Gruppierung namens „Kulturjurte“ will den „Innenhof des Kegelhofes“ in der Au „zwischen August und Mitte September“ kulturell „beleben und bespielen“. Finanzielle Unterstützung vom Kulturreferat ist zugesagt. In einer Mail vom 1.7.2014 an den UA-Vorsitzenden wird gebeten, über eine Möglichkeit der Förderung durch den BA 5 Au-Haidhausen „recht zügig Bescheid zu geben“. Der UA macht deutlich, dass er einem solchen Projekt durchaus wohlwollend gegenüber steht. Allerdings ist der UA der Auffassung, dass die Veranstalter das Projekt dem UA/BA erst einmal vorstellen sollten. Zusätzlich erscheint der Zeitraum für eine Förderung (Antrag mindestens 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn an das Direktorium) allen Beteiligten als zu kurzfristig. Einstimmig.“

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

III.	UA Soziales
-------------	--------------------

1. Entscheidungen

-/-

2. Anhörungen

2.1 Konzept für eine außerschulische Tagesstätte; Bürgerschreiben vom 16.06.2014 mit Kurzkonzept zur Eröffnung einer außerschulischen Tageseinrichtung zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen zwischen 12 – 17 Jahren, Ziel: Gewaltpräventio

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Das Konzept wird behandelt und zur Kenntnis genommen. Da hierzu noch Fragen offen geblieben sind, wird ein Schreiben an die Antragsstellerin verfasst, das diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Darin wird die Antragsstellerin eingeladen, nach Abklärung offener Fragen der Finanzierung und der pädagogischen Konzeption mit den zuständigen städtischen Dienststellen, ihr Anliegen in einer der nächsten Sitzungen des UA mündlich zu erläutern.“

N - B III. 2.2 Bitte um Unterstützung bei der Rettung der Kinderinsel, der ältesten Elterninitiative Münchens, vgl. TOP A 4.2.5 der BA-Sitzung vom 25.06.2014, E-mail vom 25.06.2014

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Bezugnehmend auf die Diskussion in der letzten Vollversammlung und die vom Vorsitzenden ausgesprochene Einladung, erläutert Herr Schmitt von der Kinderinsel e.V. nochmals das Anliegen der Elterninitiative, im Stadtteil geeignete Räume zu finden. Das aktuell genutzte Gebäude auf dem Gelände der Kultfabrik steht wegen der dort anstehenden Baumaßnahmen spätestens zum Ende des Schuljahres 2014/2015 nicht mehr für die Kinderinsel zu Verfügung. Gut wäre es, neue Räume zum Beginn des Jahres 2015 zu finden. Derzeit besuchen 35 Kinder die Kinderinsel, davon 12 im Krippenalter. Das bedeutet, dass ein Raumbedarf von ca. 250 m² besteht. Ferner wird eine benutzbare Grünfläche in der Nähe als Freifläche benötigt. Der UA signalisiert die Unterstützung bei der Raumsuche, da in Haidhausen jeder Kita-Platz wichtig sei. Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass das Erdgeschoss des Pfarrhauses der Pfarrei St. Johann Baptist in der Kirchenstraße 37 bald frei werde, da das Pfarrbüro im kommenden Herbst in die Kirchenstr. 2 umziehe. Herr Schmitt solle sich deshalb mit dem Leiter des Pfarrverbandes Haidhausen, Herrn Pater Friedrich, in Verbindung setzen, der der Thematik Kinderbetreuung im Viertel sehr offen gegenübersteht. Allerdings wiederholt der UA die auch schon in der VV vorgetragenen Bedenken hinsichtlich einer Nutzung der Elterninitiative von Räumen im 1. OG des ehemaligen Unionsbräu. Denn diese müssten mangels Alternativstandorten unbedingt für die bürgerschaftliche Nutzung von Vereinen, Initiativen und politischen Parteien aus dem Stadtteil erhalten bleiben. Dabei sieht der UA auch großen Gesprächsbedarf mit der GWG als Eigentümerin des Gebäudes, die hier entgegen vertraglich festgelegter Nutzungen der Räume für bürgerschaftliches Engagement nicht einfach ohne Einbeziehung des BA über die Vergabe der Räume an eine Elterninitiative verhandeln könne. Eine kombinierte Nutzung Kita / bürgerschaftliches Engagement in o.g. Räumen ist für den UA nicht denkbar. Jedenfalls möchte man die Elterninitiative Kinderinsel e.V. auch weiterhin bei der Suche nach geeigneten Räumen unterstützen.“

3. Unterrichtungen

- / -

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

siehe TOP A 6.1 und 6.2

2. Anhörungen

2.1 Max-Weber-Platz 3, Vergrößerung der Verkaufsfläche, Nutzungsänderung von TCHIBO-Filiale (Verkauf) in Filiale mit Ausschank“ToGo“; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 20.06.14

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der Verkaufsraum der Filiale soll vergrößert und ein kleiner Kaffee-Ausschank mit Außer-Haus-Verkauf ohne Steh-/Sitzbereich für Kunden eingerichtet werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

– einstimmig so beschlossen.

- N - B IV. 2.2** **Einrichtung von WC-Kiosk-Kombinationen, Nutzungsänderung des Pissoirs Nockherberg, Anhörung durch das Kommunalreferat vom 26.06.2014**
– vgl. TOP B V. 2.1
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
„Der Bezirksausschuss hat dem Konzept bereits auf seiner letzten Sitzung zugestimmt. Das Kommunalreferat legt den Vorgang zur Anhörung vor. Für das Referat liegt der Schwerpunkt auf dem Weiterbetrieb der WC-Anlage. Es sieht den Flaschenbierverkauf kritisch, „da dies möglicherweise zur Vermüllung der Umgebung sowie Entstehung eines problematischen Kundenkreises führen könnte.“ Eine entsprechende Erlaubnis unter Rücknahmevorbehalt würde das Kommunalreferat bei Zustimmung des Bezirksausschusses aber in den Vertrag aufnehmen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum Konzept des Bewerbers, also auch zum Kioskbetrieb.“
– einstimmig so beschlossen.
- N - B IV. 2.3** **Orleansplatz 3, Änderung der Betriebsart einer Gaststätte, Freiflächengestaltungsplan; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 07.07.14**
Herr Micksch sieht keine Probleme, da es sich lediglich um eine Erweiterung der Betriebszeiten über die Ladenöffnungszeiten hinaus handelt; deshalb kann so zugestimmt werden.
– einstimmig so beschlossen.
- N - B IV. 2.4** **Dollmannstraße 27, Aufteilung einer Gaststätte in zwei Nutzungseinheiten (Gaststätte und Cafébar); Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 14.07.14**
Herr Micksch sieht grundsätzlich keine Probleme, allerdings haben die Toiletten keinen Vorraum, worauf ausdrücklich hingewiesen werden soll.
- N - B IV. 2.5** **Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund: Isarinsselfest vom 05.09. - 07.09.14; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 10.07.14**
Es handelt sich um das seit Jahren übliche Konzept, dem so zugestimmt werden kann.
– einstimmig so beschlossen.
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1**
- **Anzeige einer Versammlung unter freiem Himmel am Orleansplatz am 13.09.14, 11.30 – 12.15 Uhr, Flashmob „Die Pflege liegt am Boden“; Mitteilung des Kreisverwaltungsreferats vom 24.06.14**
„Frau Anne Forkner möchte am 13.09.2014 von 11.55 Uhr bis 12.05 Uhr auf dem Orleansplatz einen Flashmob mit dem Titel „Die Pflege liegt am Boden“ mit ca. 50 Teilnehmern veranstalten. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.“
 - **Isarlust e.V., Anmeldung einer Versammlung mit dem Titel „BIG JUMP“ am 13.07.2014 von 15.00 bis 18.00 Uhr auf der Kiesbank unter dem Kabelsteg**
„Die Versammlung hat zum Thema „eine großzügige Aufhebung des Badeverbotes an möglichen Stellen im innerstädtischen Isarraum“. Beantragt wird für die Versammlung außerdem eine wasserrechtliche Ausnahmegenehmigung für das Baden in der Isar an dieser Stelle. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, weist aber darauf hin, dass der gewünschte Ort möglicherweise innerhalb der Bannmeile des Landtages liegt.“
- 3.2 Drehgenehmigungen durch das Kreisverwaltungsreferat**
- 3.2.1** **Produktion/Genre „Der Alte“, am 04.07.14, 11.00 – 15.00 Uhr, Am Neudeck und näherer Umgriff**
- 3.2.2** **Produktion/Genre „Deutschlands Städte“, am 05.07.14, 13.00 – 19.00 Uhr, Die Empfehlungen des UA zu den TOP 3 – Unterrichtungen – werden ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so zur Kenntnis genommen.**

V.	UA Planung
1.	Entscheidungen -/-
2.	Anhörungen
2.1	Einrichtung von WC-Kiosk-Kombinationen, Nutzungsänderung des Pissoirs Nockherberg; Schreiben des Kommunalreferats vom 26.06.14 mit der Bitte um Stellungnahme Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Der Einrichtung der WC-Kiosk-Kombination wird zugestimmt. Der Antrag zur Freischankfläche und damit auch die Stellungnahme des Gartenbaus, steht aber noch aus.“
2.2	Kellerstraße 41; Anbau von Balkonen und eines Aufzugs sowie Dämmung der Außenwände; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 25.06.14 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Die baulichen Maßnahmen wurden bereits behandelt. Bei dem jetzigen Vorgang wird die Fällung von 2 Tannen beantragt. Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Der Fällung wird zugestimmt, die im beiliegenden Baumbestandsplan eingetragene Birne und Ahorn aber als Ersatzpflanzung gefordert.“
2.3	Gallmayerstraße 9; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 23.06.14 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Die baulichen Maßnahmen wurden bereits behandelt. Bei dem jetzigen Vorgang wird die Fällung von 7 Bäumen beantragt. Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Der Fällung wird zugestimmt, aber zugleich eine Ersatzpflanzung gefordert.“
2.4	Ohlmüllerstraße 29; Aufstockung Bauteile A + E um je ein Geschoss – Vorbescheid; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 20.06.14 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Das Landratsamt beantragt eine Aufstockung der „Neubauten“. Die Bauten des historischen Paulaner Klosters sind nicht betroffen. Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Der Aufstockung wird zugestimmt.“
2.5	Untere Feldstraße 9; Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 20.06.14 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Wird zur Kenntnis genommen.“
2.6	Weilerstraße 1; Erweiterung des Speisesaals in der Weilerschule; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 23.06.14 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA: „Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Der Erweiterung wird zugestimmt.“

- 2.7 Hochstraße 55; Umbau und Sanierung des Anwesens mit Anbau einer hofseitigen Balkonanlage und eines Außenaufzugs, Nutzungsänderung der Garagen zu Wohnraum, Grundrissänderung Erd- bis zweites Obergeschoss, Zusammenlegung von Wohnungen drittes OG + 1. Dachgeschoss, Ausbau 2. OG und Zusammenlegung mit 1. DG, Erhöhung Treppenhaus mit Dachterrasse, Anbau Balkon und Aufbau Dachterrasse Seitengbd.; Anhörung durch die Lokalbaukommission v. 20.06.14**
 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
 „Einstimmige Beschlussempfehlung UA: Wird zur Kenntnis genommen.“
- 2.8 Kegelhof 3; Teilabbruch, Modernisierung, Aufstockung sowie Nutzungsänderung und Teilneubau des Gebäudekomplexes; Anhörung durch die Lokalbaukommission vom 02.07.14**
 Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:
 „Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
 Die historische Bedeutung der Kegelhofmühle für die Au und die Tatsache, dass der Gebäudekomplex an einem Landschaftsschutzgebiet unmittelbar angrenzt, erfordert bei der Ausgestaltung und späteren Nutzung besonderes Einfühlungsvermögen um von der Bevölkerung auch akzeptiert zu werden. Diverse Anträge aus der Bürgerschaft und des Bezirksausschusses wiesen den Weg dorthin.
1. Vorbescheid
 Der auch vom BA 5 genehmigte Vorbescheid aus dem Jahr 2010, der auch von der GWG als Grundlage angeführt wird und auf den sich die bisher vorliegenden Anträge beziehen, sieht als Nutzung nur Wohnungen und keine Verwaltungen vor. Außerdem sah der damalige Antragsteller keine Notwendigkeit für Baumfällungen.
 2. Beantragte Baumfällung
 Die Tatsache, dass man sich an einem Landschaftsschutzgebiet befindet, findet in der vorliegenden Planung nicht nur wenig, sondern überhaupt keine Beachtung. Auch die Baumschutzverordnung wird durchgehend negiert. So sieht der BA, außer eventuell von baubetrieblichen Erleichterungen, keinerlei Gründe warum die schön gewachsene Linde im südlichen Bereich (Baum 4) gefällt werden soll. Die Fällung wird deshalb abgelehnt. Gleiches gilt für die nördlich vorgesehenen Baumfällungen entlang des Kegelhofbaches. Auch hier scheinen baubetriebliche Erleichterungen der Grund für die Antragstellung zu sein. Die an anderer Stelle gebrachte Argumentation einer negativ gesehenen „Verschattung“ gilt aber an einer Gebäudenordseite nur bedingt, denn die Sonne zieht ihre Bahnen in der Regel von Ost über Süd nach West. Weil zudem auch die Bäume auf städtischem und nicht auf GWG-Grund stehen, lehnt der BA deren Fällung grundsätzlich ab.
 3. Vorgesehene Nutzung
 Die ursprüngliche Forderung nach gefördertem Wohnungsbau gemäß „Wohnen in München V“ (WiM V) wird in keinsten Weise berücksichtigt. Nicht nur die Mieter der mindestens 615 GWG-Wohneinheiten in der Au, sehen den dringenden Auer Bedarf an einem öffentlichen Senioren- und Nachbarschaftstreff völlig unzureichend berücksichtigt. Gleichwohl hat sich die GWG in der Au – bis auf einige Sandkästen für die Kleinsten – auch als wenig kinderfreundlich erwiesen. Wenn nicht hier, wo sollte sonst ein bisher fehlender Kindergarten integriert werden. Der nebenstehende Spielplatz und das Umfeld selbst, fordern geradezu einen dringend notwendigen Kindergarten. Dagegen ist eine Verwaltung, nahe an einem Landschaftsschutzgebiet und in einer parkähnlichen Umgebung, mit zudem schlechter Anbindung an den ÖPNV, vollkommen fehl am Platz. Der BA lehnt deshalb die vorgesehene Nutzung ab.
 4. Südlicher Zugang zum Spielplatz
 Die vorgesehene Ausbildung des südlichen Zugangs zum Spielplatz liegt überwiegend auf städtischem und nicht auf GWG-Grund und ist schon deshalb abzulehnen.
 5. Baustelleneinrichtung
 Vorsorglich lehnen wir die Zufahrt zum Baufeld Kegelhof 3 über den Spielplatz ab. Der entsprechende Lageplan wurde als Studie den Antragsunterlagen als Plan AV-622-02-B vom 07.03.2014 (Stand 02.06.2014) beigelegt. Es wird zudem bezweifelt, dass die aufgesetzten Brückenertüchtigungen von Tiefladern überfahren werden können.

Die angesetzten Rampen sind in ihrem Gefälle von ca. 10 % für Kinderwagen, Rollstühle und sonstige Gehhilfen kaum noch zumutbar und die naturgemäß tiefliegenden Tieflader (Tiefbett mit 7,00 bis 14,00 m Länge und einer Ladehöhe von ca. 30 cm) werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auf der eigentlichen Brücke (Länge ca. 7,00 m bzw. 13,50 m) aufsitzen. Eine Überarbeitung der Konstruktion wird deshalb empfohlen.“

- N- 2.9** An dieser Stelle fügt Frau Dietz-Will ein, dass kurzfristig auch die Anhörung zum „**Haus für Kinder**“ am **St.-Wolfgang-Platz 10+11 / Sieboldstraße** eingegangen ist. Auch wenn dem Vorhaben 13 zum Teil äußerst erhaltenswerte Bäume zum Opfer fallen, wurde 2012 dem Vorbescheid zugestimmt, da den dringend benötigten Kinderbetreuungsplätzen bei der Abwägung das Vorrecht eingeräumt wurde, und das bestehende Baurecht auch den Baumschutz bricht. Die vorliegenden Pläne sollen nochmals auf Übereinstimmung mit den zuvor bekannten Planungen geprüft werden; grundsätzlich wird aber an der Zustimmung festzuhalten sein. **- einstimmig so beschlossen.**

Im übrigen sollen auch weitere während der Sommerpause eingehende dringliche Anhörungen zu Bauvorhaben kurzfristig in Wahrnehmung des § 20 Abs. 1 Satz 2 BA-Satzung entschieden werden – ohne Einwand.

3. **Unterrichtungen**

- / -

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr
--

1. **Entscheidungen**

-/-

2. **Anhörungen**

2.1 **Verkehrszustände am Fußgängerüberweg Prinzregenten- / Ecke Possartstraße; Bürgerschreiben / E-Mail vom 17.06.2014 (TOP 4.2.3 vom 25.06.2014, verwiesen)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Fußgängerüberweg Prinzregentenplatz/Possartstraße

Es liegt eine email vor, dass der Fußgängerüberweg häufig blockiert wird durch KFZ, die am Ende der Grünphase noch in die Kreuzung einfahren, und dann aber wegen stauendem Verkehr in der Prinzregentenstraße die Kreuzung nicht mehr räumen können. Dadurch entsteht eine Gefährdung querender Fußgänger und Radfahrer. Der UA bittet die nahe Polizeidienststelle, die Kreuzung auf dieses Verhalten hin zu beobachten und gegebenenfalls zu warnen.“

2.2 **Bessere Sicherheit für Schülerinnen und Schüler (Fußgängerüberweg in der Schweigerstraße auf Höhe des Pestalozzi-Gymnasiums / Verkehrsinsel zur Bushaltestelle gegenüber); Antrag der Fraktion Bündnis`90/Die Grünen aus der Sitzung vom 25.06.2014**

B 00227

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Es handelt sich um den Übergang, den Schüler des nahen Pestalozzi-Gymnasiums zur Bäckerei oder dem Supermarkt verwenden. Die Busse fahren an dieser Stelle schon langsam, weil unmittelbar daneben die Haltestellen liegen. Daher unterstützt der Unterausschuss den Antrag, dort einen Zebrastreifen einzurichten.“

N - B VI. Elsässer Straße, Bus X30**2.3**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der anwesende Bürger berichtet von seinem Schriftverkehr mit der Genehmigungsbehörde, der Regierung von Oberbayern. Es wurde eine Einwendung gegen die Betriebsgenehmigung eingereicht. Die Regierung von Oberbayern hat daraufhin keine Stellungnahme des MVV eingefordert, die noch aussteht. Manchmal fahren noch Busse vor 8 Uhr morgens durch die Flurstraße. Der Unterausschuss fordert weiterhin, dass die Busse nach Ende der Baustelle an der Grillparzerstraße wieder durch die Einsteinstraße und die Grillparzerstraße fahren.“

siehe TOP A 4.2.4

N - B VI. Baumpflanzung Grillparzerstraße**2.4**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Frau Reitz merkt an, dass vor der Grillparzerstraße 28 eine Baumpflanzung fehlt und vor Haus 32 und 34 die Bäume sehr schräg, Das Baureferat Gartenbau wird gebeten, die Neupflanzungen zu überprüfen.“

3. Unterrichtungen

- / -

Den Berichten und Beschlussempfehlungen aus dem UA wird en bloc ohne Wortmeldung oder Aussprache jeweils einstimmig so gefolgt.

C	Verschiedenes und Termine
----------	----------------------------------

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Das Ergebnis des Ortstermins vom gleichen Tag im Unions-Bräu Einsteinstraße soll im nächsten UA Kultur und Freizeit behandelt werden.

2. Nächste UA-Sitzungen

UA Kultur: Mittwoch, 10.09.2014, 18.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24
 UA Soziales: Montag, 08.09.2014, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
 UA Arbeit+Wirtschaft: Dienstag, 09.09.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30
 UA Planung: Donnerstag, 11.09.2014, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.
 UA GUV: Montag, 08.09.2014, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.

Kenntnisnahme.

3. Nächste BA-Sitzung

Mittwoch, 17.09.2014, 19.00 Uhr,
 voraussichtlich Salesianum, St.-Wolfgang-Platz 1
 Kenntnisnahme.

4. Sonstige Termine

4.1 Einladung zur Informationsveranstaltung MVG Rad am 22.07.2014, 19.00 Uhr, Gaszählerwerkstatt der Stadtwerkezentrale, Agnes-Pockels-Bogen 6, München
 Frau Reitz möchte teilnehmen.

N - C 4.2 Sommerfest der Wohnprojekte Gravelottestraße 12 und 14 am Donnerstag, den 17.07.14, von 16.00 – 22.00 Uhr, im Hof der Gravelottestraße 12
Kenntnisnahme.

N - C 4.3]18.jetzt[- Fest junger Erwachsener im Rathaus am 11.10.2014; Schreiben des Direktoriums vom 09.07.14 mit der Bitte um Benennung einer Vertretung (zwei Personen)
Frau Nicole Meyer als Kinder- und Jugendbeauftragte soll für die Teilnahme benannt werden.

München, 01.08.2014

gez.

Adelheid Dietz-Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

gez.

Peter Eichinger
Direktorium HA II – BA-G Ost
(Protokoll)